

## Zur Person des Autors:

Der Verfasser wurde am 20.03.1944 in Bad Kreuznach geboren. Er studierte Biologie und Chemie an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, schrieb seine Staatsexamensarbeit über Bestandschwankungen des Schwarzstirnwürgers in Deutschland und promovierte über die Kopfmorphologie einer Mallophagenart. Seit 1971 ist er an der einstigen Erziehungswissenschaftlichen Hochschule und jetzigen Universität Koblenz - Landau tätig, derzeit als Akademischer Direktor am Institut für Biologie in Landau i. d. Pfalz.

Bereits als Schüler entwickelte Dr. Manfred Niehuis ein spezielles Interesse für die Faunistik, wobei er zunächst Schmetterlinge sammelte und sich regional mit Amphibien, Reptilien und Nagetieren befaßte. Im Alter von 14 Jahren stieß er zur wissenschaftlichen Vogelberingung und ist seit 1963 Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell. Durch die – sporadisch auch in Griechenland – über vier Jahrzehnte ausgeübte Beringungstätigkeit erwarb er sich eine umfassende ornithologische Artenkenntnis, die er auf zahlreichen Reisen in Länder Europas, des Nahen Ostens, Afrikas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas erweiterte. Dem Seltenheitsausschuß Rheinland-Pfalz gehört er seit dessen Gründung an. Seine ornithologischen Beobachtungen und Beringungsergebnisse finden sich in zahlreichen Publikationen und artmonographischen Bearbeitungen wieder. Über mehrere Jahre beteiligte er sich darüber hinaus an der Beringung und Erfassung von Fledermäusen.

Zum Ende seines Studiums begann Dr. Manfred Niehuis, sich wissenschaftlich mit Koleopteren zu beschäftigen, wobei die Bockkäfer – Cerambycidae – die Einstiegsgruppe darstellten. Schon bald dehnte er sein Interesse jedoch auf andere Käferfamilien aus, mit Schwerpunkt auf xylophagen Gruppen. Schließlich erfolgte eine Spezialisierung auf die Taxonomie und die Faunistik der Prachtkäfer – Buprestidae –, eine Familie, aus der er etliche Arten und Unterarten entdeckt und beschrieben hat. Durch die Verfassung umfassender taxonomischer Arbeiten und zusammenfassender faunistischer Schriften genießt er internationale Anerkennung, wovon u. a. die Benennung zahlreicher Käfer-, aber auch Hautflüglerarten sowie die Widmung einer Prachtkäfergattung durch Fachkollegen zeugen.



Der Autor Dr. Manfred Niehuis

Weitere Schwerpunkte der faunistischen Tätigkeit von Dr. Manfred Niehuis in Rheinland-Pfalz waren zeitweilig flächendeckende Bearbeitungen der Verbreitung der Libellen und der Schilfkäfer im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und angrenzenden Bereichen. Hervorzuheben sind darüber hinaus die Artmonographien von Würfelnatter und Smaragdeichse in der rheinland-pfälzischen Herpetofauna und die Mitherausgabe des Wirbeltieratlas von Rheinland-Pfalz.

Ein zentrales Anliegen von Dr. Manfred Niehuis war und ist der Naturschutz. Die Anfänge seines Engagements lassen sich zurückverfolgen bis zu den ersten Bemühungen um die Erhaltung der Würfelnatter an der Nahe und des Wanderfalken am Rotenfels, sie setzten sich fort im Einsatz für verschiedene Naturschutzprojekte (z. B. Xerothermhänge Schloßböckelheim, Hördter Rheinaue). Im Rahmen der Biotopkartierung und der Intensivkartierung wurden große Teile von Rheinhessen und der Pfalz von ihm bearbeitet, auch beteiligte er sich an mehreren Biotopsicherungsprojekten des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht. Veröffentlichungen des Autors aus dem Bereich Naturschutz betreffen u.a. die Naturschutzprojekte Unteres Nahetal und Mechttersheimer Tongruben, die Artenschutzprojekte Heuschrecken, das Biotopsicherungsprogramm „Streuobstwiesen“, den kommen-